

Infoblatt Nr. 12

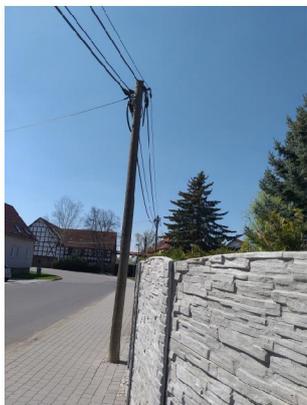
für Bechstedt-Wagd – Bittstädt – Eischleben – Haarhausen – Holzhausen – Ichttershausen
– Kirchheim – Rehestädt – Röhrensee – Sülzenbrücken – Thörey – Werningsleben

Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 - Teil 4

Liebe Wachsenburger,
in unserem vierten Teil wollen wir Sie über
Hintergründe einiger infrastrukturellen
Vorschläge unserer Fraktion informieren.



30 Jahre nach den Wende und noch immer „Mittelalter“ in einer der reichsten Gemeinden Thüringens!



Statt ständig neue Millionengräber aufzumachen brauchen wir den Umbau der Breitband-AG in eine Infrastruktur-AG. So viele Straßen, die noch repariert werden müssen. So viele Abwasserkanäle, die noch fehlen. So viele alte Telefonkabel im Ortsbild. Überall fehlt Glasfaser. So viele „neue“ Straßen, die schon wieder kaputt gehen und nicht unterhalten werden.



Was wir brauchen, ist ein Plan für konzertierte Aktionen zwischen der Gemeinde, dem Wasserverband, den Energieversorgen und den Telekommunikationsunternehmen.

Machen wir das nicht endlich mit denen gemeinsam, dann werden wir nie fertig.



Verbindungsstraße Ichtershausen- Gewerbegebiet (Richtung Rehestädt)

Diese Forderung ist schon viele Jahre alt. Die Verbindung ist wichtig, damit die Feuerwehr im Ernstfall auf direktem Wege schnellstens in das Gewerbegebiet gelangt, ohne Umwege über Arnstadt! Auch für unsere Einwohner, die im Gewerbegebiet arbeiten, wäre dieses Verbindungsstück hilfreich. Immerhin, ein paar Meter haben wir geschafft. Lasst es uns endlich fertig machen!



Ein Stückchen an der Feuerwehr haben wir schon fertig.



Dieses Teilstück sollte endlich gebaut werden.

Verbindung landwirtschaftlicher Weg Eischleben - Rockhausen



Dieses Stück fehlt noch. Sicht aus Richtung Eischleben.

Rockhausen wird mit der Fusion ab 2020 zu unserer Gemeinde kommen. Für diesen Weg fehlt noch ein kleines Stück Bitumendecke. Wir würden diese gerne vervollständigen, damit eine befestigte Wegeverbindung zwischen beiden Dörfern besteht.



Sicht aus Richtung Rockhausen.

Verkehrsberuhigung Ortseinfahrt Eischleben

Sie wird kommen, allen Widerständen zum Trotz. Alle Genehmigungen liegen vor. Der Baubeginn wird bereits geplant. **Diese Maßnahme ist für alle Anlieger an der Hauptstraße wichtig und sie kann Leben retten.** Unfälle gab es bereits mehr als genug und wie die älteren Einwohner wissen auch Tote. Diese Verkehrsberuhigung ist ein Paradebeispiel, wie Politik nicht funktionieren sollte!

Unsere Fraktion hat mehrere Anträge hierzu gestellt. Alle wurden aus persönlichen Befindlichkeiten abgelehnt, aus Prinzip eben und nicht in der Sache! Durchgesetzt haben wir diese Baumaßnahme regelrecht durch die Hintertür.
Danke an alle, die geholfen haben!



Die Beseitigung der Gefahrenstelle nach dieser Ausfahrt erfolgt noch in 2019!

Verkehrsberuhigung Thörey



Quelle: Google Maps

Hier entsteht das gleiche Problem. Die Betonung liegt auf entsteht! Etwa ab 2025 werden die Straßen im Gewerbegebiet nach heutiger Planung drei- bis vierspurig ausgebaut. Im Zuge dessen soll der Bereich der Landesstraße bis etwa auf Höhe der ersten Häuser umgebaut werden, um die vorhandene scharfe Kurve für den

LKW-Verkehr normgerecht zu ändern. Die Folge werden höhere Geschwindigkeiten bei der Einfahrt in den Ort sein. **Hier gilt es mit einer Verkehrsberuhigung von Anfang an vorzubeugen!** Das ist keine Verhandlungssache mit dem Baulastträger, wie einige Gemeinderäte meinen. Das muss vom nächsten Gemeinderat eine Bedingung sein. Die Macht dazu hat er. **Das müssen wir durchsetzen!**

Schallschutz Thörey

Das war vor fünf Jahren schon ein Thema. Jetzt, wo eine geänderte Autobahnauffahrt kommt, haben wir die Chance, den Schallschutz endlich zu verbessern. **Unser Vorschlag hierzu ist eine mit PV-Strom kombinierte Lärmschutzwand, die sich teilweise selbst refinanziert** – Beispiel ist hierfür die Stadt Neuötting, die hierfür sogar einen Preis erhalten hat. www.klimaschutz.de/stadt-neuotting. Das kann im Zuge der Straßenbauarbeiten mit erledigt werden, die Vorbereitung muss jedoch bereits jetzt erfolgen.

Landwirtschaftlicher Weg Kirchheim - Eischleben

Hier handelt es sich um ein mit der Fusion mit Kirchheim übernommenes Problem. Die Beschilderung nach erfolgter Maßnahme sprach von einer kompletten bituminösen Decke. Ausgeführt wurde angeblich aus Kostengründen diese nur teilweise. Da der Weg tiefer liegt als der Acker ist es eine Frage der Zeit, wann er verschlammt und damit kaputt sein wird.



Der Weg liegt tiefer als der Acker und wird wohl verschlammen.

Entsprechend gab es einen Antrag, diese Bitumendecke noch zu vervollständigen. Verwunderlich war, dass sich $\frac{3}{4}$ der Kirchheimer Gemeinderäte einschließlich des ehemaligen Bürgermeisters massiv dagegen ausgesprochen haben. Sie haben sogar versucht, den Antrag von der Tagesordnung zu bekommen, um gar nicht erst darüber zu reden. Auch die Begründung, man wolle es aus Kostengründen nicht, war für uns nicht nachvollziehbar. Die Umsetzbarkeit wird nunmehr von der Verwaltung geprüft.

Unsere Fraktion hat hierzu zusätzlich eine Anfrage an das zuständige Ministerium gestellt. **Wir möchten diesen Weg für unsere Bürger gerne fertig ausbauen.**

In einem weiteren Schritt werden wir uns für die Erneuerung des restlichen unbefestigten Teilstückes in der Gemarkung Eischleben einsetzen!

So sieht es ein paar Meter weiter aus.
Auch hier muss eine Bitumendecke her!



Parkplatz Holzhausen



Hier soll der neue Parkplatz entstehen.
Bisher scheitert es am Grundstück.

Trotz eines Gemeinderatsbeschlusses ist auf dem „Burg-Parkplatz“ nichts passiert. **Der Wunsch des Ortschaftsrates war, den Parkplatz in einen „einladenden“ Zustand zu versetzen.** Es ist nicht ersichtlich wie geparkt werden soll und die Oberfläche gleicht mehr einem Baustoff-Lagerplatz. **Touristen sollen sich in Holzhausen willkommen fühlen,** der Parkplatz verschreckt eher.

Weitere Parkflächen sollen am Ortseingang entstehen. Die Notwendigkeit besteht bereits seit Jahren. Gerade am Ortseingang ist schon wegen der Schule, der Turnhalle und dem Kindergarten zusätzlicher Parkraum dringend nötig. Am Wochenende könnten diese Parkplätze von den zahlreichen Besuchern und Touristen genutzt werden. Aber hier muss dringend eine Einigung mit den Eigentümern erzielt werden. Leider bemüht sich der Bürgermeister seit Jahren viel zu wenig um eine Lösung.

4-spuriger Ausbau im Gewerbegebiet und neue Autobahnauffahrt zur A4

Es gab auch Sternstunden in diesem Gemeinderat! Eine davon hat dazu geführt, dass im Gewerbegebiet der gesamte kritische Bereich Esso-Tankstelle und Staubereich bis auf die Autobahn neu geplant und gebaut wird. Die Umsetzung soll etwa 2025 kommen.

Als der Erschließungsträger dem Gemeinderat eine Bebauungsplanänderung vorstellte, gab es von unserer Fraktion die Frage, wann denn diese Verkehrsprobleme gelöst werden? „Man sei nicht zuständig“, so die Antwort. „Einen schönen Gruß bitte an den Ministerpräsidenten vom Gemeinderat, verbunden mit dem Hinweis, wir werden Ihnen keine B-Pläne mehr genehmigen, weil noch mehr Industrie auch mehr Autos und noch mehr Verkehrsprobleme bedeuten!“



In diesem Bereich wird vierspurig ausgebaut.

Das hat deshalb gesessen, weil der Erschließungsträger und das Land Thüringen dann mit seiner Vermarktung ein Megaproblem hätte. **Dies hat auch nur funktioniert, weil alle Fraktionen, alle Gemeinderäte (wirklich alle!), uns unterstützt haben. Einigkeit macht stark! Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer in dieser Sache.**



Hier wird die neue Auffahrt gebaut.

Geplant wird ein teilweise vier-spuriger Ausbau der kritischen Bereiche. Von Thörey Richtung Neudietendorf wird rechtsseitig eine neue Auffahrt gebaut.

Damit entfällt der lästige Stau und die Behinderung durch die Ampel bis zurück auf die Autobahn. Dafür werden vom Ministerium wohl über 10 Millionen in die Hand genommen. Die Vorplanung steht. **Jetzt heißt es nicht mehr locker zu lassen! Bitte unterstützen Sie unsere Fraktion SSB dabei mit Ihrer Stimme!**

Fehlende Unterhaltung der Straßen in allen Ortschaften

Laufende Reparaturen der Straßen kosten unstreitig Geld. Unstreitig ist aber auch, dass mit laufenden Reparaturen diese Straßen eine vielfach längere Lebensdauer haben. Zumal Reparaturen um ein Vielfaches günstiger sind als Neubauten. Auf Wunsch des damaligen Bauamtsleiters hatte der Gemeinderat einmal über 750.000,- € für solche Reparaturen bereitgestellt. Der Wille war also da. Nur umgesetzt hat es der Bürgermeister nicht.

Eine gute Möglichkeit wären die Straßen im Wohngebiet Eischleben gewesen. Beginnende Erosion macht den Belag kaputt. Es gab den Antrag, die Verschleißschicht zu erneuern, bevor die Schäden schlimmer werden. Gemacht wurde es nicht. Abgelehnt mit Ausreden. Das ist einfach nur Verantwortungslos vom Bürgermeister!

Das wollen wir ändern. Um den Bürgermeister zu nötigen, der laufenden Straßenunterhaltung angemessener nachzukommen, benötigt man allerdings Mehrheiten. Das liegt in Ihrer Hand.

Dafür bitten wir Sie um Ihr Kreuz an unserer Liste Straßen - Schulen - Bürger!



Straßenschäden überall.



Das ist der Anfang vom Ende.



Rednitzhembacher Modell

Rednitzhembach ist eine eigentlich arme Kleinstadt in Franken. Der ehemalige Bauamtsleiter Spahn konnte das Elend nicht mehr sehen und trat selbst als Bürgermeister zur Wahl an. Heute ist diese Kommune ein mehrfach ausgezeichnetes Vorbild in Sachen Straßensanierung und erfolgreicher Haushaltsführung. Die Stadt kann sich heute auch ohne große Steuereinnahmen Luxus leisten. Was hat er gemacht?

Kurz gesagt hat Bürgermeister Spahn seine Stadt schuldenfrei gemacht, seine Verwaltung bürgerfreundlich umgestaltet und alle Kosteneinsparmöglichkeiten aufgedeckt. **Einer seiner Punkte war die Frage der kosteneffizienten Straßensanierungen, mittlerweile vielfach gelobt und ausgezeichnet, auch vom ADAC.**



Die Gemeinde Rednitzhembach konzentriert ihre Erhaltungsmaßnahmen auf großflächige Deckenenerneuerungen. Mit einer transparenten Systematik und einer konsequenten Umsetzung gelang es, den Gemeinderat von den Investitionsplänen zu überzeugen. Im Ergebnis sind die Haushaltsansätze für Erhaltungsmaßnahmen bezogen auf die Netzlänge in Rednitzhembach höher und regelmäßiger als in anderen, insbesondere größeren Kommunen. Gleichzeitig fand eine Entschuldig des Gemeindehaushalts statt.

Er hatte folgende Überlegung: Wenn über eine über 50 Jahre alte Straße hunderttausende Fahrzeuge gefahren sind, dann muss der Untergrund doch so sehr verdichtet sein, das er auch zukünftig ausreichend tragfähig ist. Tragfähiger, als es die beste Rüttelplatte schaffen kann. Allen Bedenkenträgern und Normen zum Trotz hat er die Straßen nicht abgerissen. Er hat die Oberfläche abgetragen, den Untergrund bedarfsweise wo erforderlich repariert, eine zusätzliche Verstärkung für die Lastverteilung eingebaut und eine neue Deckschicht aufgetragen. Nichts davon entsprach der deutschen Gründlichkeitsnorm. Für nichts davon haben die Firmen Gewährleistung gegeben. **Aber es war sehr preiswert und funktioniert seit etwa 20 Jahren. Davon haben wir uns persönlich vor Ort überzeugt.**

Er hat alle Straßen saniert, kein einziges Mal einen Straßenbeitrag von seinen Bürgern verlangt, der Gemeinde Millionen an Kosten erspart und nur ganze zwei Risse im Belag. Zwei in der gesamten Stadt! Wir haben mehr davon in jeder teuer neu gemachten Straße.

Wir haben ab nächstes Jahr 13 Dörfer und somit Straßen ohne Ende. Wir haben zwei Möglichkeiten: Wir machen weiter wie bisher, machen die Straßenbaufirmen glücklich, machen alles Geld damit alle und werden nie fertig, weil die ersten Straßen jetzt schon wieder kaputt gehen und die letzten noch lange nicht fertig sind. Die andere Möglichkeit wäre sich diese Erfolgsgeschichte zu eigen zu machen. Gleiches Geld - vierfache Länge der Straßen erledigt. Verbunden mit einer klugen Infrastrukturplanung wird es noch effizienter und preiswerter.

Das wäre unser Vorschlag!

Die Straßenausbaubeiträge haben wir in unserer Gemeinde abgeschafft, egal was das Land da noch macht oder nicht. Ihnen könnte es also egal sein, weil Sie nicht mehr bezahlen müssen. Es sollte Ihnen aber nicht egal sein, weil es um unsere gemeinsame Gemeindegasse geht, um unser Steuergeld. **Die Vermeidung von Steuererhöhungen hat sehr viel mit sparsamer Haushaltsführung zu tun.**

Unsere Fraktion SSB möchte das Rednitzhembacher Modell ausbauen.

**Dafür brauchen wir ein starkes Mandat mit „MEHR SCHUB“ für den nächsten Gemeinderat.
Dafür bitten wir Sie um Ihre Unterstützung mit Ihrer Stimme für unsere Liste SSB!**

LED-Beleuchtung

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung wurde begonnen und ist dann eingeschlafen. Völlig unverständlich, warum unserem Bürgermeister und dem Gemeinderat das so egal ist. **Die Praxiszahlen aus Umstellungen zeigen, dass sich etwa zwei Drittel der Kosten für Straßenbeleuchtung einsparen lassen.**

Wir benötigten bisher jährlich etwa 120.000,- € dafür, plus jetzt die neuen Dörfer. Die Umrüstkosten sind deutlich geringer als vorher behauptet. Wenn wir von den 120.000,- Euro etwa 80.000,- € einsparen können, wenn sich das in wenigen Jahren rechnet, warum machen wir das nicht? Es geht auch nicht nur ums Geld. **Es geht auch um insektenfreundliche Technik, Lichtmüll und CO² – Einsparung, also auch um Umweltschutz.**

Der größte Witz ist die Beleuchtung Feldstraße. Diese Straße ist die letzte gerade fertig gewordene Straßenbaumaßnahme, also so etwas wie der „neuste Stand“. Die Beleuchtung ist eine Lachnummer!

Beleuchtung Feldstraße:
Nostalgie ist „in“! Alt, verdreht, verbeult und schief!



Bauhof und Feuerwehrgerätehaus

Schon seit längerem wird der Zustand des jetzigen Bauhofes am Nadelwerk diskutiert. Weil alles marode ist, wird ein neuer Bauhof gewünscht. Diese Forderung scheint auch berechtigt.

Das Feuerwehrgerätehaus hat auch so seine Probleme. Zu klein, zu niedrig, Rangierabstand zu gering. Kurz gesagt, mangels tragfähigem Konzept eine Fehlplanung. Dazu kommt die Statik. Bei starkem Wind müssen die Tore einzeln geöffnet werden, damit den Feuerwehrleuten das Dach nicht um die Ohren fliegt. **Unser pragmatischer Vorschlag hierzu: Lassen Sie uns statt eines neuen Bauhofgebäudes ein neues Feuerwehrgerätehaus bauen. Das jetzige soll dann zum Bauhof umfunktioniert werden.** Damit könnten wir zur Zufriedenheit aller Beteiligten alle Sorgen kostengünstig am Stück erledigen.

Auch dafür bitten wir um Ihr Kreuz bei unserer Liste SSB!

In diesem Sinne Ihre Kandidaten der Liste „Straßen - Schulen - Bürger Freie Wachsenburger“

Ralf Richter
(Eischleben)

Mario Drehkopf
(Holzhausen)

Annette Juch
(Ichttershausen)

Bettina Richter
(Eischleben)

Sebastian Schiffer
(Bittstädt)

Ute Richter
(Thörey)

Simone Seyring
(Holzhausen)

Antje Lorenz
(Ichttershausen)

Sabine Micksch
(Holzhausen)

Steffen Seyring
(Holzhausen)

Andreas Kaßbohm
(Ichttershausen)

Patrick Steingräber
(Bittstädt)

Robin Schwalbe
(Bittstädt)

Lutz Rolapp
(Thörey)

Carsten Römheldt
(Ichttershausen)

Katja Freydank
(Kirchheim)

Christoph Löffler
(Holzhausen)

Denny Trefflich
(Bittstädt)

Rainer Fritz
(Ichttershausen)

Ruth Richter
(Ichttershausen)

Marco Fabian
(Ichttershausen)

Sven Hackbarth
(Eischleben)

Norbert Fabricius
(Rehestädt)

André Dufft
(Kirchheim)

Besuchen Sie uns im Internet: www.freie-wachsenburger.de. Über Anregungen, Vorschläge und Fragen zu unserer Arbeit freuen wir uns sehr: info@freie-wachsenburger.de